

Zwischen Palmen, Papageien und Orchideen

Ein Besuch im Café Orchidee lohnt nicht nur zum Valentinstag!

(kir). Es pfeift und zwitschert, krächzt und trillert in dem gewaltigen Gewächshaus, das dem Café Orchidee in Hornbach bei Birkenau angegliedert ist. Ab und zu hört man auch den Ruf „Martin“ oder „Heidrun“. Der kann von der Seniorchefin der Orchideen-Zucht und Gärtnerei kommen, von Elfriede Netzer, die damit versucht, ihren Sohn beziehungsweise ihre Schwiegertochter in der bunten Pracht zu orten. Es kann sich aber auch um eine gute Imitation handeln, ausgestoßen von einem der 19 putzmunteren Papageien, die sich in ihren Volieren inmitten Tausender blühender Orchideen tummeln.

Die Papageien sind nicht die einzigen Tiere, denen es hier gut geht: Ein allerliebstes Weißbüschelaffen-Pärchen tollt in seinem Gehege über dicke Äste, kleine Häschen zucken neugierig mit den Barthaaaren, und im Außenbereich vergnügen sich muntere Ziegen und Zicklein. Das Café Orchidee bietet eindeutig viel fürs Auge. Und weil das so ist, und weil die Besucher – und hier nicht nur die Kinder – sich oft gar nicht trennen mögen von den exotischen Augenfreuden, haben die Netzers mitten im Gewächshaus einen Gastraum eingerichtet. Rund 60 Gäste können hier Kaffee, Kuchen und kleine Gerichte unter *Palmen sitzend genießen*. Ein zweiter, konventionell eingerichteter Gastraum bietet noch einmal 60 Plätze. Bei schönem Wetter stehen auf der großen Sonnenterrasse zusätzliche Tische und Stühle bereit, und es können weitere 60 Personen die Kinder auf dem Spielplatz oder beim Zickleinstreicheln im Auge behalten.

Das Konzept des 1983 eröffneten Erlebnis-Cafés ist aufgegangen: Bei den Orchideen treffen sich mittlerweile zahlreiche Freunde und Stammgäste. Auch viele Ausflugsgruppen finden den Weg ins stille Tal und nutzen die Möglichkeit, beim Züchter einzukaufen und/oder sich direkt vor Ort allerlei Wissenswertes über Orchideenzucht und Pflege erzählen zu las-

sen. Gruppen, die sich für diese Vorträge interessieren, müssen sich allerdings rechtzeitig vorher anmelden und mit einer Gebühr von 80 Cent pro Person rechnen. Dafür geht die referierende Fachfrau aber auch auf individuelle Fragen und Probleme bei der Orchideenhaltung ein.

Von Mai bis August bietet das Café Orchidee freitags Grillabende an. Dann gibt es Spezialitäten vom Rauchgrill wie zum Beispiel Steckerlfisch oder gegrillten Schafskäse. An den übrigen Tagen ist das Café nur von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Montag und Dienstag hat es ganz geschlossen. Da müssen sich die Netzers von dem meist sehr lebhaften Wochenende erholen.

Für den normalen Betrieb reichen die rund 50 Parkplätze vor dem Café gut aus. Wenn die Gäste am Sonntagnachmittag nach der Einkehr jedoch noch einen Spaziergang in die reizvolle Umgebung anschließen und ihre Fahrzeuge vorm Café stehen lassen wollen, kann es ein wenig eng werden. Daher empfiehlt Heidrun Netzer Wanderwilligen, das Auto im nahen Rohrbach zu parken, auf dem Wanderweg M15 hinauf zur Rohrbacher Höhe, und dann auf dem B7 nach Hornbach hinunterzulaufen.

Eine Wegstrecke dauert dabei nicht länger als eine halbe Stunde, ist ausgeschildert und landschaftlich reizvoll.



Heidrun und Martin Netzer vom Café Orchidee, zusammen mit Gelbhauben-Kakadu Oli inmitten eines Blumenmeeres.